

Ein „Evergreen“ im Evangelischen Gesangbuch



Geschrieben wurde es von Pastor Paul Gerhardt. Ein echter Künstlertyp mit wallendem Haar.

Fröhlich dichtete er auch zu seiner Zeit:

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...“ Das ist ein echter Evergreen aus dem Gesangbuch. Toll für Sommer-Gottesdienste.



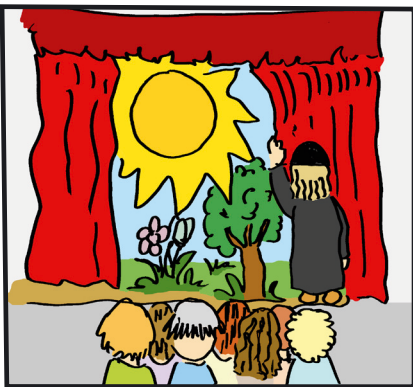
„Ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.“



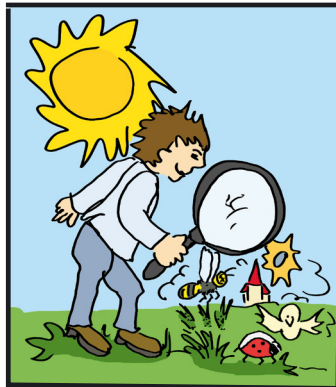
Dabei hat Pastor Gerhardt nichts zu lachen. Er lebt zu grausigen Zeiten. Die Pest hat Europa im Griff.

Immer wieder musste er Trauerreden halten und Angehörige trösten.

Aber er wollte seiner Gemeinde auch Mut machen.



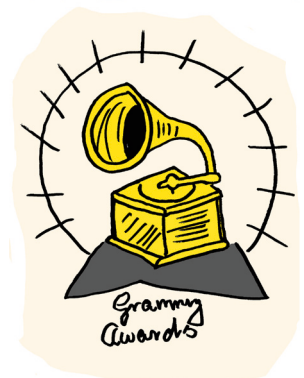
Wie einen Theatervorhang schiebt der Pastor die Trauer der Pestzeit beiseite und sagt: „Gottes Welt ist selbst in schweren Zeiten noch schön ...!“



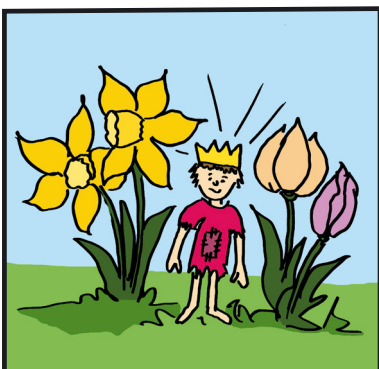
In seinen Liedern hält er einen ganz praktischen Rat bereit: „Haltet Ausschau nach dem Schönen!“

Und er dichtet: „Schau an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.“

Fast 400 Jahre sind seitdem vergangen.



Paul Gerhards Lieder blieben und wurden Evergreens unter den Kirchenliedern. Heute bekäme er dafür einen Grammy!



Kein anderer zeigt außerdem so viel Humor. Er behauptet, dass im Vergleich zu Blumen sogar königliche Kleider ärmlich wirken.

Das klingt bei ihm so: „Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide.“



Wahrscheinlich singt er auch gerade im himmlischen Paradies eines seiner Lieder:

„Welch hohe Lust, welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein...!“



ODER FOLGE UNS AUF

Sonntagsmaler Hans Hentschel

Jetzt QR Code scannen und Filme vom Sonntagsmaler sehen



EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS